



BERGHAIN
potterhouse beer

Freitag **02.10.2015** Start 24 Uhr **…get perlonized!**

Panorama Bar

Marc Leclair **Sammy Dee** **Vincent Lemieux** **Zip**

Ein deutsch-kanadisches Freundschaftsfest bei der heutigen Perlon-Party. Marc Leclair und Vincent Lemieux sind nicht nur die Betreiber des Musique Risquee-Labels, beide haben auch in den vergangenen 15 Jahren den Sound ihrer Stadt Montreal geprägt wie kaum andere neben ihnen. Leclair vor allem mit seinem Cut-up-Minimal-House-Projekt Akufen, Lemieux als Kurator hinter dem erfolgreichen Musikfestival MUTEK – aber eben auch als Veranstalter wöchentlicher Techno-Partys, als DJ und Producer sowieso.

Samstag **03.10.2015** Start 24 Uhr **Klubnacht**

Berghain

Karenn live works the long nights
Boris ostgut ton **DJ Pete** hard wax
Function ostgut ton **Mark Broom** beard man
Rødhåd dystopian
Sunil Sharpe earwiggle
Sven von Thülen work them

Panorama Bar

Ben UFO hessle audio **Carl Craig** planet e **Gonno** endless flight

Honey Dijon dijonmusic **Massimiliano Pagliara** larj

Simoncino crème organization **Soundstream** soundstream **Tama Sumo** ostgut ton

Unsere einzige Klubnacht in diesem Monat, die nicht auf ein bestimmtes Label zugeschnitten ist, kommt auch ohne inhaltlichen Überbau mit einem sehr starken Programm. Zum einen natürlich mit dem Live-Act von Pariah und Blawan. Als Karenn liefern sie ein Hardware-basiertes, weitestgehend improvisiertes Set ab, das sich recht zügellos durch die härteren Technogeifedie hotzt. Auf ihrem Label Works The Long Nights veröffentlichten sie vor drei Jahren auch eine Platte des irischen DJs Sunil Sharp. Der zählt seit 15 Jahren zur Dubliner Underground-Technoszene, wo er unter anderem lange Zeit eine eigene Radioshow zur Dubliner Künstler-Interviews hostete. Wo soll man heute beim Panorama Bar-Programm anfangen? Bei Honey Dijons Mikkünsten und ihrer unachamäonischen Art, den 90er House-Sound aus New York in etwas sehr Heutiges zu transformieren? Ben UFOs extrem gute und immer wieder überraschende Track-Selection? Die lang geschulte Souveränität eines Carl Craigs? Den überzeugenden Vintage House- bzw. Disco-Entwurf des Italieners Simoncino? Den hippiesken Balearic-Sound des Japaners Gonno? Wir freuen uns einfach auf alle.

Some refugees are welcome.
von Timon Engelhardt

„Die Dunkelheit des Meeres“ hieß ein Text, der sich Anfang

2009 an dieser Stelle bemühte, ein paar kritische Worte zu

verlieren zu den auch vor sechs Jahren schon längst zum

Massentexten gewordenen Versuchen, die Grenzen der

Festung Europa zu überwinden. Bereits damals herrschte in

diesen Zielen ein gewisser Pessimismusvor. Den Befürchtungen

ist zweierlei Erkenntnis gewichen: Es hat sich vieles schneller

zum noch schlimmeren gewendet als gedacht, und: es könnte

alles noch schlimmer sein. Wird es wohl auch werden.

Während, in Annoncen von Gucci und Baumärkten embedded, die Bilder einsam Ertrockener oder blutig geschlagener Frontex-Opfer um die Welt gehen und angesichts von immer offensichtlicher werdender Brutalisierung von Verweilung und Ohnmacht agieren, schickt sich auch der sonst von wirklich jedem Ressentiment gerittene Til Schweiger an, mit Unter-

stützung von SPD und Schlägerbarden ein eigenes Lager zu

eröffnen. Per Grenzschließung schützen CSU-Obere die

swischen Bürgerkriegsflüchtlinge vor ihrer festzettelbesoffenen

Wählerschaft. Gleichzeitig übernimmt die sogenannte Gesell-

schaft ehemnd staatliche Aufgaben, vor Wogen und Wut ganz

stolz auf das Elend der Krisenverwaltung, der Facebook-Mob

lyncd darwiel die ohnehin spärlichen Arbeitsmarktchancen

des Heidenauer usw.Packs – intellektuell, moralisch, ethisch,

politisch, optisch modisch hässliche Menschen, von Ängsten

zerfressen und wohl kaum mit Aufklärung und örtlicher

Dönnerbude dem Rassistmus absperrig zu machen –, der

schreibende Arm des Wutbürgerpöbels kapert das Hashtag

#refugeeswelcome sowie den deutschen Fußball, Madame

Merkel wird von der Australitätskanzlerin mit Pickhaube zur

Streichelmutti Europas. Deutschland findet zu und feiert sich

selbst. Ein Kollektiv, das neurotisch nur Opfer sein kann oder

besser als der Rest der Welt, in diesen Tagen beides zugleich.

Freitag **09.10.2015** Tür 21, Start 22 Uhr **Groove 25**

Berghain

Four Tet live text
Floating Points eglio **Mark Ernestus** ndagga **Nick Höppner** ostgut ton

Panorama Bar

Larry Gus live dfa
Duke Stammer bonus round **Junior Boys** domino **nd_baumecker** ostgut ton

Man muss die Feste feiern, wie sie fallen – auch wenn sie mit zehnmönatiger Verspätung heran-

purzeln. Fast 26 Jahre, nachdem DJ T. im Dezember 1989 in Frankfurt zusammen mit seiner Frau Mama das Groove Magazin gründete, zuerst noch als ein dünnes s/w-Fanzine mit Fokus auf DJ-Charts und der damals regionaltypischen Dance-Ursuppe aus frühem Techno, House, EBM, Soul & Funk, gibt es heute auf zwei Floors die Jubiläumfeier des dienstältesten Special-Interest-Magazins Deutschlands. Der Anspruch ans Programm: Die thematische Vielfalt der Groove mit einem bunten Querschnitt widerzuspiegeln. Den Aufwand macht Kieran Hebden alias Four Tet mit einem Live-Konzert vor der eigentlichen Party – leider schon ausverkauft. Ab Mitternacht gibt es dann für alle anderen den Hard Wax-Gründer und Techno-Innovator Mark Ernestus zu hören. Den musikalischen Fundus eines Plattenladens besitzt auch der Londoner Floating Points, weshalb ihm mit fünf Stunden ausreichend Zeit eingeräumt wird. Den Sack zu bindet dann der ehemalige Groove-Redakteur Nick Höppner. Nach dem Konzert von Four Tet im Berghain öffnet auch die Panorama Bar ihre Tore. Dort werden neben DJ-Sets von nd_baumecker und den Junior Boys Live-Sets des griechischen DFA-Künstlers Larry Gus und des britischen Electronic Funk-Produzenten Duke Slammer zu hören sein.

Als Lorenz Brunner alias Recondite 2012 sein Debütalbum *On Acid* veröffentlichte, war vielleicht klar, dass man es mit einem großen Talent zu tun hat, aber kaum vorhersehbar, wie erfolgreich der Niederbayer in den nächsten Jahren werden sollte. Deutsche Romantik, fließender Moll-Techno, einprägsame Basslines und immer wieder sanfte, psychedelische Acid-Exkursionen auf so unterschiedlich ausgerichteten Labels wie Dystopian, Innervisions, Ghostly International und Acid Test zeugen von seinem universellen Anspruch. Er ist zudem einer der wenigen Producer der vergangenen Jahre, die sich mit der Live-Umsetzung ihrer Musik ganz nach oben in der Publikumsgunst spielen konnten. Ende Oktober erscheint mit *Placid* sein zweites Album auf Acid Test, das in Auszügen bereits heute bei uns zu hören sein dürfte. Außerdem am dem Programm: DJ Tennis von Life and Death, Deetron und der Münchner Bob Beaman-Resident Mualllem.

Samstag **17.10.2015** Start 24 Uhr **Klubnacht**

Berghain – Stroboscopic Artefacts

Eomac live
Ben Klock ostgut ton **Chevel** stroboscopic artefacts **James Ruskin** blueprint
Kängding Ray raster-noton **Lucy** stroboscopic artefacts **Perc** perc trax
Pfirter mindtrip music **Zeitgeber** stroboscopic artefacts

Panorama Bar – Dial

DJ Richard white material **Efdemin** dial **Lawrence** dial **Mo Probs**

Nautilus the night owl dinner **RNDM** dial **Virginia** ostgut ton

Zwei Lieblingslabels unter einem Dach. Während sich dieses Jahr viele Technolabels im Düstergesegment auf bereits ausgetrampelten Pfaden bewegten, konnte Stroboscopic Artefacts mit seinen zwischen radikal experimentellen und fluorfreundlichen Veröffentlichungen nicht nur das hohe Niveau, das Labelbetreiber Lucy vor über fünf Jahren gesetzt hat, halten, sondern teilweise noch eine Schippe drauflegen. So wie zum Beispiel das kürzlich erschienene Album des Italieners Dario Tronchini alias Chevel: *Blurse* überzeugt mit scharf abprallenden, hakeligen Beats, wie Polaroids verblässende Melodien und ein Detailreichtum, das zusammen mit der hohen Klangqualität wie gemacht ist für ein spannantes Kopfhörerhören. Chevel ist aber natürlich nur ein Act des Label-Panorama Bar

Innervisions Überall oder der Tanz in der betonumantelten Sardinienbüchse. Wie immer wenn Dixon, Arme und seine Mannschaft den Club übernehmen, gibt es eine extrem gut ausgewogene Mischung aus langjährigen Label-Buddys und hochinteressante, nicht allzu häufig spielende Acts – wie das musikalische Genie Maurice Fulton oder den neuen, bisher vor allem Festival-getesteten Cyrillic-Projekt von KINK. Unter diesem Namen kreiert er live und spontan mit einem Standard DJ-Equipment und einer Drum Machine eine Art hochenergetischen Live-Techno made in Bulgaria. Ansonsten braucht man dieses Line-up ja nicht weiter groß zu kommentieren: Wird voll, wird voll gut.

Dienstag **13.10.2015** Tür 20 Uhr, Start 21 Uhr **Berghain**

Health live caroline

Willkommen zurück im Berghain, Health. Nach ihrem Konzert im Rahmen von *Certain People* gilt dem Experimental-Noise-Rock-Quartett aus Los Angeles samt ihres neuen Albums *Death Magic* diesmal alle Aufmerksamkeit – im Spätsommer ließen sie diese neue Platte auf den Soundtrack zu *Max Payne 3* (2012) und *Get Color* (2009) folgen. Musikalisch ist darauf vieles noch beim Alten: Sägende Gitarren, schrille Synth-Flächen, aggressives Drumming gepaart mit dem verhaltenen, hochgepitchten Gesang Benjamin Jared Millers.

Donnerstag **15.10.2015** Tür 20 Uhr, Start 21 Uhr **Turn Around Bright Eyes**

Berghain

Koudlam live pan european **Peter Kirn live** cdm **Hyenaz live**

Your Mom’s feiert das Zusammentreffen von Digital Art und Musik in unserem schwitzigen Jungs-Internet für Techno und das Leben an sich – fast wie einst Bonnie Tyler in ihrem berühmten Video zu „Total Eclipse Of The Heart“. Der Abend vereint von Technologie inspirierte und in Berlin geborene Kunst mit Live-Musik: 15 KünstlerInnen präsentieren ihre Arbeiten als audio-visuelles Erlebnis, daneben spielen der Franzose Koudlam, CDM-Gründer Peter Kirn und das technoschamanische Duo Hyenaz auf der Konzertbühne.

Freitag **16.10.2015** Start 24 Uhr **Finest Friday**

Panorama Bar

Recondite live ghostly
Deetron music man **DJ Tennis** life and death **Muallem** bob beaman

Als Lorenz Brunner alias Recondite 2012 sein Debütalbum *On Acid* veröffentlichte, war vielleicht klar, dass man es mit einem großen Talent zu tun hat, aber kaum vorhersehbar, wie erfolgreich der Niederbayer in den nächsten Jahren werden sollte. Deutsche Romantik, fließender Moll-Techno, einprägsame Basslines und immer wieder sanfte, psychedelische Acid-Exkursionen auf so unterschiedlich ausgerichteten Labels wie Dystopian, Innervisions, Ghostly International und Acid Test zeugen von seinem universellen Anspruch. Er ist zudem einer der wenigen Producer der vergangenen Jahre, die sich mit der Live-Umsetzung ihrer Musik ganz nach oben in der Publikumsgunst spielen konnten. Ende Oktober erscheint mit *Placid* sein zweites Album auf Acid Test, das in Auszügen bereits heute bei uns zu hören sein dürfte. Außerdem am dem Programm: DJ Tennis von Life and Death, Deetron und der Münchner Bob Beaman-Resident Mualllem.

Samstag **17.10.2015** Start 24 Uhr **Klubnacht**

Berghain – Stroboscopic Artefacts

Eomac live
Ben Klock ostgut ton **Chevel** stroboscopic artefacts **James Ruskin** blueprint
Kängding Ray raster-noton **Lucy** stroboscopic artefacts **Perc** perc trax
Pfirter mindtrip music **Zeitgeber** stroboscopic artefacts

Panorama Bar – Dial

DJ Richard white material **Efdemin** dial **Lawrence** dial **Mo Probs**

Nautilus the night owl dinner **RNDM** dial **Virginia** ostgut ton

Zwei Lieblingslabels unter einem Dach. Während sich dieses Jahr viele Technolabels im Düstergesegment auf bereits ausgetrampelten Pfaden bewegten, konnte Stroboscopic Artefacts mit seinen zwischen radikal experimentellen und fluorfreundlichen Veröffentlichungen nicht nur das hohe Niveau, das Labelbetreiber Lucy vor über fünf Jahren gesetzt hat, halten, sondern teilweise noch eine Schippe drauflegen. So wie zum Beispiel das kürzlich erschienene Album des Italieners Dario Tronchini alias Chevel: *Blurse* überzeugt mit scharf abprallenden, hakeligen Beats, wie Polaroids verblässende Melodien und ein Detailreichtum, das zusammen mit der hohen Klangqualität wie gemacht ist für ein spannantes Kopfhörerhören. Chevel ist aber natürlich nur ein Act des Label-Panorama Bar

Innervisions Überall oder der Tanz in der betonumantelten Sardinienbüchse. Wie immer wenn Dixon, Arme und seine Mannschaft den Club übernehmen, gibt es eine extrem gut ausgewogene Mischung aus langjährigen Label-Buddys und hochinteressante, nicht allzu häufig spielende Acts – wie das musikalische Genie Maurice Fulton oder den neuen, bisher vor allem Festival-getesteten Cyrillic-Projekt von KINK. Unter diesem Namen kreiert er live und spontan mit einem Standard DJ-Equipment und einer Drum Machine eine Art hochenergetischen Live-Techno made in Bulgaria. Ansonsten braucht man dieses Line-up ja nicht weiter groß zu kommentieren: Wird voll, wird voll gut.

Freitag **23.10.2015** Start 24 Uhr **ClekClekBoom**

Panorama Bar

NSDOS live
Aleks Notai **Coni** **French Fries**

Wenn in den vergangenen Jahren von einem neuen Clubsound aus Paris die Rede war, der frisch und funky die Garde etablierter Techno- und House-DJs der Stadt sowie die ganze Ed Banger-Crew hat alt aussehen lassen, dann wurde hauptsächlich von dem Label ClekClekBoom gesprochen. Musik, die aus den eher weniger polierten Ecken der Stadt kommt und aus der Ur-suppe aller Basslastigen Musiken wie Grime, UK Funky und Garage einen extrem energetischen, technoiden Stil geformt hat. Mitbetreiber ist Valentino Canzani alias French Fries, dessen Eltern von Uruguay nach Paris emigrierten und dessen Vater ein bekannter Multinstrumentalist ist. Wie viele seiner Labelmates kommt Canzani ursprünglich vom HipHop und ist alles andere als ein Minimalist: man hört in sämtlichen Produktionen und DJ-Sets den unvoreingenommenen Hunger nach kickenden Dance-Spielarten zwischen Acid, Ghetto House à la Dancemania, Trap und futuristischen Techno heraus. The kids are alright!

Samstag **24.10.2015** Start 24 Uhr **Klubnacht**

Berghain – Figure Nacht

Jeroen Search live figure **Johannes Heil live** figure
Cleric figure **Len Faki** figure **Lewis Fautzi** figure **Markus Suckut** figure
Philippe Petit figure **Roman Poncet** figure **Scuba** hotflush

Panorama Bar

Lövstad live

Barnt magazine **Bwana** aus music **Jamie xx** young turks **Roi Perez**

Ryan Elliott ostgut ton **Steffi** ostgut ton **Will Saul** aus music

12 Jahre alt und mit 65 Veröffentlichungen eine kontinuierliche Kraft im Techno-Bizz: Len Faki hat sein Label Figure über all die Jahre mit dem richtigen Gespür für die Peaktime-Bedürfnisse der DJs geführt, er hat neue Talente aufbauen und alten Recken neue kreative Schübe entlocken können. Die zum damaligen Zeitpunkt weitestgehend unbekanntn DJs Roman Poncet und Markus Suckut haben dort erste Platten veröffentlicht, einem seit 20 Jahren etablierten Künstler wie Johannes Heil merkt man den Spaß am Produzieren und Experimentieren auf seinen Figure-Releases wieder deutlich an – die Spielfreude macht sich dann auch auf überdurchschnittlich vielen Coop-Platten bemerkbar. Zur heutigen Figure-Nacht hat Len seine alten und neuen Label-Buddys eingeladen – Techno non-stop. Bisher noch kein offizielles Release vorweisen können das niederländische Duo Lövstad. Müssen sie auch gar nicht – ihre tollten, Wert auf spontane Interaktion legenden Live-Acts sind unter anderem auf ihrem YouTube-Kanal gut dokumentiert: Jazz ist hier der teacher. Und mit Jamie xx spielt heute ein Crowdpleaser und Indiedance-Coverboy in der Panorama Bar, der zuletzt mit seinem Soloalbum *In Colour* für erhöhte Herzfrequenzen gesorgt hat.

Freitag **23.10.2015** Start 24 Uhr **ClekClekBoom**

Wenn in den vergangenen Jahren von einem neuen Clubsound aus Paris die Rede war, der frisch und funky die Garde etablierter Techno- und House-DJs der Stadt sowie die ganze Ed Banger-Crew hat alt aussehen lassen, dann wurde hauptsächlich von dem Label ClekClekBoom gesprochen. Musik, die aus den eher weniger polierten Ecken der Stadt kommt und aus der Ur-suppe aller Basslastigen Musiken wie Grime, UK Funky und Garage einen extrem energetischen, technoiden Stil geformt hat. Mitbetreiber ist Valentino Canzani alias French Fries, dessen Eltern von Uruguay nach Paris emigrierten und dessen Vater ein bekannter Multinstrumentalist ist. Wie viele seiner Labelmates kommt Canzani ursprünglich vom HipHop und ist alles andere als ein Minimalist: man hört in sämtlichen Produktionen und DJ-Sets den unvoreingenommenen Hunger nach kickenden Dance-Spielarten zwischen Acid, Ghetto House à la Dancemania, Trap und futuristischen Techno heraus. The kids are alright!

Samstag **24.10.2015** Start 24 Uhr **Klubnacht**

Berghain – Figure Nacht

Jeroen Search live figure **Johannes Heil live** figure
Cleric figure **Len Faki** figure **Lewis Fautzi** figure **Markus Suckut** figure
Philippe Petit figure **Roman Poncet** figure **Scuba** hotflush

Panorama Bar

Lövstad live

Barnt magazine **Bwana** aus music **Jamie xx** young turks **Roi Perez**

Ryan Elliott ostgut ton **Steffi** ostgut ton **Will Saul** aus music

12 Jahre alt und mit 65 Veröffentlichungen eine kontinuierliche Kraft im Techno-Bizz: Len Faki hat sein Label Figure über all die Jahre mit dem richtigen Gespür für die Peaktime-Bedürfnisse der DJs geführt, er hat neue Talente aufbauen und alten Recken neue kreative Schübe entlocken können. Die zum damaligen Zeitpunkt weitestgehend unbekanntn DJs Roman Poncet und Markus Suckut haben dort erste Platten veröffentlicht, einem seit 20 Jahren etablierten Künstler wie Johannes Heil merkt man den Spaß am Produzieren und Experimentieren auf seinen Figure-Releases wieder deutlich an – die Spielfreude macht sich dann auch auf überdurchschnittlich vielen Coop-Platten bemerkbar. Zur heutigen Figure-Nacht hat Len seine alten und neuen Label-Buddys eingeladen – Techno non-stop. Bisher noch kein offizielles Release vorweisen können das niederländische Duo Lövstad. Müssen sie auch gar nicht – ihre tollten, Wert auf spontane Interaktion legenden Live-Acts sind unter anderem auf ihrem YouTube-Kanal gut dokumentiert: Jazz ist hier der teacher. Und mit Jamie xx spielt heute ein Crowdpleaser und Indiedance-Coverboy in der Panorama Bar, der zuletzt mit seinem Soloalbum *In Colour* für erhöhte Herzfrequenzen gesorgt hat.

Thilo Schneider

Kiran Sande / **Blackest Ever Black**

Bitte stelle dich vor.

Mein Name ist Kiran Sande. Ich bin ein Labelbetreiber, Misanthrop, Ex-Raucher und zeitweiliger Berlinler. Ich verlasse nur ungern meine Wohnung und mag keine Menschen, bis auf diejenigen, die ich sowieso schon kenne.

Blackest Ever Black war eines der ersten Labels, die in der letzten Dekade erfolgreich eine starke Industrial- und Dark Wave-Asthetik mit Clubmusik verbinden konnten. Was neben der Musik auch euren extrem assoziativen, stimmigen Cover-Artworks geschuldet sein könnte. Was ist dein visueller Anspruch?

Arwork ist wichtig, ohne Zweifel. Visuelle Anhaltspunkte zählen: Ob man ein zweidimensionales JFC oder ein tatsächlich physisches Produkt in den Händen hält – das richtige Cover image haucht einer Platte Leben ein. Ich selbst kann mich erst auf ein Stück Musik einlassen, wenn ich das Artwork gesehen habe. Für mich sind diese beiden Dinge untrennbar miteinander verbunden; ich mag es, Menschen und Gesichter zu sehen. Blackest Ever Black ist und war nie ein Technolabel, zumindest nicht im konventionellen Sinn. Einer der Anhaltspunkte dafür ist, das wir eine rein grafische oder geometrische visuelle Repräsentation ablehnen. Ich versuche, das Menschliche in den Mittelpunkt zu stellen, vor allem wenn die meiste Musik, die wir veröffentlichen, dazu neigt, abstrakt und entkörperlicht rüberzukommen. Ich mag es, der Musik wieder einen Körper zu geben, eine persönliche Erfahrung zu ermöglichen.

Fun Jahre nachdem du das Label gegründet hast: Bist du zufrieden, mit dem was du erreicht hast? Welche Einsichten konntest du gewinnen? Ja, ich bin wirklich glücklich, mit dem was ich erreicht habe. Obwohl ich einiges anders machen würde, wenn ich nochmal eine zweite Chance hätte. Einsichten? Man hat die besten Ideen meistens wenn man betrunken ist: Achtet darauf, sie sofort zu notieren! Oh, und: Ein bewegliches Ziel ist schwieriger zu treffen.

Man sollte nicht verschweigen: An vielen Orten haben sich tatsächlich schnell tragfähige Strukturen entwickelt, die die Aufgaben eines absichtsvoll versagenden Staates übernehmen. Feuerwehrpolitik nach jedem neuen Anschlag betreiben, als Zivilgesellschaft und weit über die Kreise der üblichen Verdächtigen hinaus ein Mindestmaß an Humanismus herstellend. Aber man darf Empathie nicht mit Erkenntnis verwechseln, nicht wenigen der Vielen erscheint als mindestens nachvollziehbar, an der Unterscheidung von Menschen anhand ihrer Nützlichkei festzuhalten und diese nach ethnischen Kriterien festzulegen: Der nach landläufiger Meinung von Natur aus unbeständige Rom eine Belastung für unseren guten Willen wie die nur zum Kindersoldaten ausgebildete Testosteronbombe aus einem der failed states Afrikas; die syrische Mittelschicht jedoch Hoffnung auf das nun zufällig vielleicht doch bewahrheitende Rentenversprechen.

Europa ohne Grenzen seit 25 Jahren“ stand auf einem der Züge, mit denen vor allem Menschen aus den vor Wohlstand und Stabilität so sicheren Drittstaaten versuchten, ins Land zu kommen. Wenig später fand sich einer dieser massiv überfüllten Züge mitten in der Pampa zwischen Ungarn und Österreich von Polizisten umstellt, die sie in Lager sperren sollten, wogegen sich ein Großteil dieser Menschen wehrte. Man könne bei der Abwicklung dieses Problems helfen, hieß es sogleich aus Deutschland, den Ungarn Menschlichkeit lehrend und Organisationsstatist andienend.

Deutschland, Land der Herzen und der Waffenexporte, voll zynischer Vernunft; selbst Zuckerbrot wird hier zur Peitsche. „Das Ende naht!“, rufen religiöse Spinner. Ich fürchte: leider nicht.

OKTOBER 2015

Panorama Bar > Freitag **02.10.2015** Start 24 Uhr **…get perlonized!**
Marc Leclair **Sammy Dee** **Vincent Lemieux** **Zip**

Berghain > Samstag **03.10.2015** Start 24 Uhr **Klubnacht**
Karenn live **Boris** **DJ Pete** **Function** **Mark Broom** **Rødhåd** **Sunil Sharpe** **Sven von Thülen**

Panorama Bar > **Ben UFO** **Carl Craig** **Gonno** **Honey Dijon** **Massimiliano Pagliara** **Simoncino** **Soundstream** **Tama Sumo**

Berghain > Freitag **09.10.2015** Tür 21, Start 22 Uhr **Groove 25**
Four Tet live **Floating Points** **Mark Ernestus** **Nick Höppner**

Panorama Bar > **Larry Gus live** **Duke Stammer** **Junior Boys** **nd_baumecker**

Berghain > Samstag **10.10.2015** Start 24 Uhr **Innervisions Überall**
Cyrillic live **Aiken** **Don Williams** **Fanon Flowers**

Panorama Bar > **Marcel Dettmann** **Raiz** **Ron Albrecht** **Zadig**
Dorisburg live **Schwarzmann live**
Ame Dixon **Gerd Janson** **Gilb'R** **Maurice Fulton** **Mosca**

Dienstag **13.10.2015** Tür 20 Uhr, Start 21 Uhr **Berghain** > **Health live**

Berghain > Donnerstag **15.10.2015** Tür 20 Uhr, Start 21 Uhr **Turn Around Bright Eyes**
Koudlam live **Peter Kirn live** **Hyenaz live**

Panorama Bar > Freitag **16.10.2015** Start 24 Uhr **Finest Friday**
Recondite live **Deetron** **DJ Tennis** **Muallem**

Berghain > Samstag **17.10.2015** Start 24 Uhr **Klubnacht**
Eomac live **Ben Klock** **Chevel** **James Ruskin**

Panorama Bar > **Kängding Ray** **Lucy** **Perc** **Pfirter** **Zeitgeber**
DJ Richard **Efdemin** **Lawrence** **Mo Probs** **Nautilus** **RNDM** **Virginia**

Berghain > Freitag **23.10.2015** Start 24 Uhr **ClekClekBoom**
NSDOS live **Aleks Notai** **Coni** **French Fries**

Panorama Bar > Samstag **24.10.2015** Start 24 Uhr **Klubnacht**
Jeroen Search live **Johannes Heil live** **Cleric** **Len Faki** **Lewis Fautzi** **Markus Suckut** **Philippe Petit** **Roman Poncet** **Scuba**

Panorama Bar > **Lövstad live** **Barnt** **Bwana** **Jamie xx** **Roi Perez** **Ryan Elliott** **Steffi** **Will Saul**

Berghain > Freitag **30.10.2015** Start 20/24 Uhr **Blackest Ever Black** × **PAN**
Diät live **Prurient live** **Raime live** **Tropic Of Cancer live** **Death Disco** **Felix K** **Regis**

Panorama Bar > **Bill Kouligas** **Josey Rebelle** **Lee Gamble** (DJ-set) **M.E.S.H.** **Objekt**

Berghain > Samstag **31.10.2015** Start 24 Uhr **Klubnacht**
Planetary Assault Systems live **Substance live** **Answer Code Request** ostgut ton **Anthony Parasole** the corner

Panorama Bar > **Bill Kouligas** **Josey Rebelle** **Lee Gamble** (DJ-set) **M.E.S.H.** **Objekt**

Berghain > Freitag **30.10.2015** Start 20/24 Uhr **Blackest Ever Black** × **PAN**
Diät live **Prurient live** **Raime live** **Tropic Of Cancer live** **Death Disco** **Felix K** **Regis**

Panorama Bar > **Bill Kouligas** **Josey Rebelle** **Lee Gamble** (DJ-set) **M.E.S.H.** **Objekt**

Berghain > Samstag **31.10.2015**